

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Mittwoch, 22. Mai 2024 – י"ד אייר תשפ"ד

Pessach Scheni

Behar – Vierte Alija

כִּי־יִמּוֹךְ אָחִיךָ וּמָכַר מֵאֲחֻזָּתוֹ וּבָא גֹאֲלוֹ הַקָּרֵב אֵלָיו וּגְאָל אֶת
מִמֶּכֶר אָחִיו:

25:25

Wenn dein Bruder verarmt und von seinem Erbesitz verkauft, dann komme sein Einlöser, der ihm verwandt ist, und löse das Verkaufte seines Bruders ein.

Wenn dein Bruder verarmt und verkauft

Das lehrt, dass einer sein Feld nur unter dem Druck der Armut verkaufen darf. [Raschi]

von seinem Erbesitz verkauft

„von“ seinem Erbesitz, und nicht den ganzen. Die Torah lehrt eine Lebensregel, dass man noch ein Feld für sich behalte. [Raschi]

löse das Verkaufte seines Bruder ein: kaufe es zurück

löse das Verkaufte seines Bruder ein

und der Käufer kann es nicht verwehren. [Raschi]

וְאִישׁ כִּי לֹא יִהְיֶה־לּוֹ גֹאֵל וְהִשְׁיִגָּה יָדוֹ וּמָצָא כְּדֵי גְאֻלָּתוֹ:

26

Und derjenige Mann, der keinen Einlöser hat, aber er selbst kommt zu Vermögen und erlangt soviel, als nötig ist zum Einlösen;

der keinen Einlöser hat

Gibt es denn einen in Israel, der keine Verwandten als Einlöser hat? Nur, damit gemeint ist, einen Verwandten, der sein Verkauftes zurückkaufen kann. [Raschi aus Kiduschin 21a]

er selbst kommt zu Vermögen

Ein Erbe fällt ihm zu, und er findet einen Schatz; doch nimmt er kein Darlehen auf, um es einzulösen. [Chiskuni]

nötig ist zum Einlösen

כְּדֵי גְאֻלָּתוֹ „was nötig ist zum Einlösen“. Das lehrt, dass er es nicht teilweise einlösen kann, sondern nur die Gesamtsumme. [Chiskuni]

וְחָשַׁב אֶת־שְׁנֵי מִמְכָּרוֹ וְהָשִׁיב אֶת־הָעֵדָף לְאִישׁ אֲשֶׁר מָכַר־לוֹ
וְשָׁב לְאַחֲזָתוֹ:

dann soll er abrechnen die Jahre seit **seinem Verkauf** und **gebe das Übrige zurück dem Mann, dem er verkauft hat, und komme so wieder zu seinem Eigentum.**

soll er abrechnen die Jahre seit seinem Verkauf

Wieviel Jahre waren bis zum Jowel – so und so viel, und für wieviel habe ich es dir verkauft – für so und so viel. Du hättest es im Jowel zurückgeben müssen; demnach hast du eine Anzahl Ernten gekauft, entsprechend der Berechnung für jedes Jahr. Du hast drei oder vier Jahre den Genuss vom Feld gehabt; ziehe den Wert dafür von der Rechnung ab und nimm den Rest; das bedeutet וְהָשִׁיב אֶת הָעֵדָף „er gebe das Übrige zurück“ (soll den Mehrbetrag erstatten). Dasjenige nämlich, um was der Kaufpreise den Genuss, den er gehabt hat, übersteigt, und gebe es dem Käufer. [Raschi]

dem Mann, dem er verkauft hat

dieser Verkäufer, der es zurückkaufen will. [Raschi]

וְאִם לֹא־מִצָּאָה יָדוֹ דֵּי הָשִׁיב לוֹ וְהָיָה מִמְכָּרוֹ בְּיַד הַקּוֹנֶה אֹתוֹ
עַד שְׁנַת הַיּוֹבֵל וְיֵצֵא בַּיּוֹבֵל וְשָׁב לְאַחֲזָתוֹ:

Wenn er aber nicht so viel erlangt hat, um ihm genügend erstatten zu können, so bleibt das Verkaufte in der Hand seines Käufers bis zum Jowel-Jahr; aber im Jowel wird es frei und er kommt wieder zu seinem Eigentum.

genügend erstatten zu können

Von hier geht hervor, dass er nicht stückweise zurückkaufen kann. [Raschi]

bis zum Jowel-Jahr

Es bleibt ihm nicht die geringste Zeit in jenes Jahr hinein; denn das Jowel macht es gleich mit seinem Beginn frei. [Raschi]

wird es frei: wörtl. geht es heraus (in die Freiheit).

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

14. Tag

יום י"ד לחודש

Kap. 72 — Ende 76

פרק ע"ב — סוף פרק ע"ו

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Pessach Scheni

Es gibt immer eine zweite Chance!

Heute ist **Pessach Scheni**. Es ist Brauch (מנהג), an diesem Tag nochmals **Mazzot zu essen**. Es ist völlig okay, diese Mazzot zusätzlich zu gewöhnlichem Brot zu essen; zu Pessach Scheni gibt es kein Verbot von *Chametz*.

So heißt es in der Mischna Pessachim:

מה בין פסח ראשון לשני? הראשון אסור בבל יראה ובל ימצא,
ופסח שני מצה וחמץ עמו בבית.

— מסכת פסחים, פרק ט, משנה ג

Pessach Scheni zeigt uns, dass **wir niemals aufgeben dürfen**. Unsere Lage, egal wie schlecht sie aussehen mag, ist nicht aussichtslos! In jedem Augenblick gibt es die Chance für *Teschuwa*

ואין ייאוש בעולם כלל!

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה